

Alle Bände auf einen Blick

Fünf Freunde

- ... erforschen die Schatzinsel (Band 1)
- ... auf neuen Abenteuern (Band 2)
- ... auf geheimnisvollen Spuren (Band 3)
- ... auf Schmugglerjagd (Band 4)
- ... beim Wanderzirkus (Band 5)
- ... auf der Felseninsel (Band 6)
- ... im Zeltlager (Band 7)
- ... geraten in Schwierigkeiten (Band 8)
- ... helfen ihren Kameraden (Band 9)
- ... auf großer Fahrt (Band 10)
- ... als Retter in der Not (Band 11)
- ... im alten Turm (Band 12)
- ... jagen die Entführer (Band 13)
- ... verfolgen die Strandräuber (Band 14)
- ... wittern ein Geheimnis (Band 15)
- ... auf dem Leuchtturm (Band 16)
- ... im Nebel (Band 17)
- ... und das Burgverlies (Band 18)
- ... und die wilde Jo (Band 19)
- ... und der Zauberer Wu (Band 20)
- ... machen eine Entdeckung (Band 21)
- ... meistern jede Gefahr (Band 22)
- ... und das Höhlengeheimnis (Band 23)
- ... und die Juwelendiebe (Band 24)
- ... und die geheimnisvolle Formel (Band 25)
- ... und die Entführung (Band 26)
- ... und das versunkene Schiff (Band 27)
- ... und die schwarze Maske (Band 28)
- ... jagen die Spione (Band 29)
- ... auf Expedition (Band 30)
- ... und das Geheimnis der Statue (Band 31)
- ... und die geheimnisvolle Schatztruhe (Band 32)
- ... und die seltsame Erbschaft (Band 33)
- ... suchen den verschollenen Goldschatz (Band 34)
- ... im Dschungel (Band 35)
- ... und der verdächtige Professor (Band 36)
- ... entlarven den Betrüger (Band 37)
- ... und das Vermächtnis des Ritters (Band 38)
- ... und die verschwundene Erfindung (Band 39)
- ... und die versteckten Perlen (Band 40)
- ... und der geheimnisvolle Schneemensch (Band 41)
- ... und der rätselhafte Friedhof (Band 42)
- ... und der gefährliche Wassermann (Band 43)
- ... und die geheimnisvolle Ruine (Band 44)
- ... retten die Felseninsel (Band 45)
- ... und die Wahrsagerin (Band 46)
- ... und das Geheimnis am Fluss (Band 47)
- ... und ein schlimmer Verdacht (Band 48)
- ... und das Ungeheuer aus der Tiefe (Band 49)
- ... und der Fluch der Mumie (Bd. 50)
- ... und das Teufelsmoor (Band 51)
- ... im Gruselschloss (Band 52)

Dieses Buch gehört:



Foto: © cbj, München

Enid Blyton, 1897 in London geboren, begann im Alter von 14 Jahren, Gedichte zu schreiben. Bis zu ihrem Tod im Jahre 1968 verfasste sie über 700 Bücher und mehr als 10 000 Kurzgeschichten. Bis heute gehört Enid Blyton zu den meistgelesenen Kinderbuchautoren der Welt. Ihre Bücher wurden in über 40 Sprachen übersetzt.

Von Enid Blyton ist bei cbj folgende Serie erschienen:

»Fünf Freunde« (52 Bände)

Enid Blyton™

Fünf Freunde

und die geheimnisvolle Schatztruhe

Aus dem Englischen von Carsten Jung

Illustriert von Silvia Christoph



cbj ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House



FSC

Mix

Produktgruppe aus vorbildlich
bewirtschafteten Wäldern und
anderen kontrollierten Herkünften

Zert.-Nr. SGS-COC-1940

www.fsc.org

© 1996 Forest Stewardship Council

Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier *Munken Premium*
liefert Artic Paper Munkedals AB, Schweden

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform

4. Auflage

© 1976 by Librairie Hachette

Ein neues Abenteuer der von Enid Blyton erfundenen Figuren »Fünf Freunde«.

Diese Geschichte erschien erstmals bei Librairie Hachette, Paris,

unter dem Titel »La Fortune Sourit aux Cinq«

und wurde geschrieben von Claude Voilier.

Enid Blytons Unterschrift und »Fünf Freunde« sind eingetragene Warenzeichen
von Enid Blyton Limited.

Die englische Ausgabe erschien unter dem Titel

»Five and the Cavalier's Treasure«.

© 2002 für die deutschsprachige Ausgabe

cbj, München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Übersetzung: Carsten Jung, Hamburg

Lektorat: Nicola Bardola, München

Umschlagbild und Innenillustrationen: Silvia Christoph, Berlin

Umschlagkonzeption: Atelier Langenfass, Ismaning

Umbruch: Veit-Rost · Kommunikation und Medien, Ingolstadt

st · Projektbetreuung: interConcept Medienagentur, München

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-570-12550-2

Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

Willkommen im Rosenhaus!

»Aufwachen, Georg! Schläfst du jetzt schon im Stehen oder was ist los mit dir?«

Georg, Julius, Richard und Anne waren gerade von ihren Rädern abgestiegen und standen nun am Straßenrand vor einem Gartentor. Georg hatte schon eine ganze Weile geradeaus gestarrt und geistesabwesend ihren Hund Tim gestreichelt. Jetzt drehte sie sich zu Richard um.

»Natürlich nicht! Was glaubst du denn!«, sagte sie beleidigt. »Ich denke nur mal nach, das ist alles.«

Georg und Richard waren beide elf Jahre alt. Sie hatten dunkles, kurz gelocktes Haar und sie sahen sich ziemlich ähnlich.

Richard konnte sich das Lachen nicht verkneifen. »Ach so, he, ihr beiden, habt ihr das mitgekriegt?«, fragte er Julius und Anne, seine Geschwister. »Georgs Kopf läuft heiß. Sie denkt! Mit welcher wunderbaren Idee wird uns das Superhirn diesmal überraschen?«

»He, nun führ dich doch nicht auf wie ein Idiot,

Richard«, erwiderte Julius. »Wenn ihr beide schon am Anfang der Sommerferien aufeinander rumhackt, wie soll das denn weitergehen?«

Julius war dreizehn Jahre alt und damit der Älteste. Für sein Alter war er sehr vernünftig. Seinem Bruder Richard sah er nicht besonders ähnlich – er war groß und hatte blondes Haar wie seine kleine Schwester Anne.

Anne, Richard und Julius waren die Kinder von Georgs Onkel. Meistens verbrachten sie die Ferien mit Georg und mit deren Hund Tim. Tim folgte Georg, die eigentlich Georgina hieß, auf Schritt und Tritt.

In diesen Sommerferien waren die Kinder wie gewöhnlich ins Felsenhaus gekommen. Es lag an der Küste, ganz in der Nähe der Ortschaft Felsenburg. Aber dann war leider etwas Unerwartetes geschehen und die Kinder hatten ihre Pläne ändern müssen.

Georg hatte schon den Mund aufgemacht, um Richard eine passende Antwort zu geben, aber Anne kam ihr zuvor.

»Und was hast du gedacht, Georg? Sag es doch bitte«, forderte ihre Kusine sie mit sanfter Stimme auf.

»Ach«, entgegnete Georg ziemlich schroff, »ich dach-

te nur gerade, dass es schade ist, dass wir nicht im Felsenhaus bleiben können.«

»Das macht doch nichts«, meinte Julius. »Wir müssen ja nur zwei, drei Wochen wegbleiben. Nur so lange, wie Onkel Quentin und Professor Hayling brauchen, um das Buch, an dem sie gerade arbeiten, in Ruhe fertig zu schreiben.«

»Stimmt«, sagte Richard. »Wir sind nicht so unendlich lange ins Rosenhaus verbannt.«

»Ja, und denkt mal an den armen Onkel Quentin! Er könnte nie im Leben diese wichtige Arbeit beenden, wenn wir ihm ständig zwischen den Beinen herumwuseln würden«, warf Anne ein.

Georg lächelte plötzlich und sah schon nicht mehr so aus, als wäre ihr eine Laus über die Leber gelaufen. »Also du störst ihn vermutlich am wenigsten. Und Julius auch nicht. Aber Richard und ich machen manchmal wohl ein bisschen mehr Krach. Und der gute Tim kann einen Höllenlärm veranstalten, wenn ihm gerade danach ist. Das hat man nun davon, wenn der Vater berühmt ist: Man kann in seinem eigenen Haus nur noch auf Zehenspitzen herumschleichen.«

»Aber Tante Fanny und Onkel Quentin haben uns

doch die Ferien nicht verderben wollen! Wir sind nur ins Rosenhaus geschickt worden, damit wir bei dir zu Hause nicht die ganze Zeit mucksmäuschenstill sein müssen«, stellte Julius klar. »Und das Problem ist doch prima gelöst worden – wir fahren zu Jenny, der Haushälterin von den Haylings. Sie hat gesagt, dass sie sich gern um uns kümmert.«

»Und das sieht hier doch wirklich nicht schlimm aus«, fügte Anne mit einem Blick auf das kleine Haus hinter der Gartenpforte hinzu.

Von Felsenburg bis zum Rosenhaus hatten sie nur ein paar Kilometer mit dem Rad fahren müssen. Jennys hübsches kleines Haus war weiß verputzt, es hatte grüne Fensterläden und im Garten standen viele Bäume, Blumen und blühende Büsche. Alles wuchs etwas wild durcheinander, aber der Garten sah trotzdem wunderbar aus. Nein, sie hatten es wirklich nicht schlecht getroffen!

»Du hast ja Recht, Anne«, gab Georg zu. »Es ist wirklich hübsch hier.«

»Und ich wette, es gibt immer was Gutes zu essen!«, rief Richard begeistert. »Ihr wisst ja alle, wie toll Jenny kocht. Und sie macht uns bestimmt die wunderbarsten

Kuchen und Nachspeisen – und außerdem können wir mit Brummer spielen. Hallo, da ist Brummer ja schon!«

Ein Junge im selben Alter wie Richard und Georg kam wie ein geölter Blitz aus dem Haus geschossen.

»Toll, da seid ihr ja! Willkommen im Rosenhaus.«

Brummer war der einzige Sohn von Professor Hayling. Sein Vater war ein ebenso berühmter Wissenschaftler wie Onkel Quentin. Die beiden Männer waren befreundet und arbeiteten oft zusammen. In diesem Sommer hatten sie ein wichtiges gemeinsames Projekt, und damit sie dabei nicht gestört wurden, hatte Tante Fanny die Kinder zu Jenny geschickt, der freundlichen Haushälterin von Professor Hayling. Sie kümmerte sich schon um Brummer, seit dessen Mutter gestorben war.

Brummer machte die Gartenpforte auf und ließ seine Freunde eintreten. »Bin ich froh, dass mein Vater unser Haus in Großgrottenmühl verlassen hat und ins Felsenhaus übergezogen ist«, sagte er. »Und ich darf jetzt bei euch bleiben. Jennys Garten ist toll, man kann darin ganz klasse spielen.«

Jenny erschien auf der Türschwelle. Sie war eine rundliche Frau in mittlerem Alter.

»Hallo, Kinder«, sagte sie mit einem fröhlichen Lächeln.



Enid Blyton

Fünf Freunde und die geheimnisvolle Schatztruhe

Neue Abenteuer, Band 32

Gebundenes Buch, Pappband, 160 Seiten, 13,5 x 21,5 cm

ISBN: 978-3-570-12550-2

cbj

Erscheinungstermin: April 2002

Ein Blitz spaltet eine alte Eiche und als Tim, der Hund, im frischen Erdreich wühlt, fördert er ein vergrabenes Schatzkästchen zutage. Nun gilt es, ein gutes Versteck zu finden, damit die Juwelen in Sicherheit sind, bis die rechtmäßigen Besitzer sie entgegennehmen können. Aber leider verplappert sich Anne. Und am nächsten Tag ist der Schatz verschwunden! Eine spannende Schatzsuche beginnt – und scheint ein böses Ende zu nehmen: Diebe verschleppen die Fünf Freunde auf die Felseninsel! Aber schon nach kurzer Zeit haben die Freunde wieder alle Trümpfe in der Hand.